

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Biblia, Das ist Die gantze Heilige Schrifft Verteutsch

Luther, Martin

Tubing., 1630

Cap. XII.

[urn:nbn:de:bsz:31-109591](#)

Chaldea / da er ins Land Ca-
naan gōe. Dū sie kamen gē
Haran vnd wohneten da-
selbs. Und Iharah ward 52 8
zwey hundert vnd fünf iar
alte vnd starb in Haran.

Cap. XII. Abrahams Beruff
vnd Wohnung in Canaan
vnd Egypten.

V Nd der HErr sprach zu
Abram: Geh auf de-
nen Vatterland / vnd von
deiner Freundschaft / vnd
aus deines Vattershauses /
in ein land / das ich dir
zeigen will. Dū ich will dich
zum großen Volk machen
vnd will dich segnen / vnd
dir einen großen Namen
machen / vnd soll ein Segen
sein. Ich will segnen die dich
segnende. Und verklude die
dich verkluden. Und in dir
sollen gesegnet werden alle
Geschlecht auf Erden. 4
Soz Abram auf / wie der
Herr zu ihm gesagt hatte/
Und doth zog mit ihm / Ab-
ram aber war fünff vnd si-
chzig Jahr als da er aus
Haran zog. Also nam Ab-
ram sein Weib Sarai / vnd
doch seines Bruders Son/
mit aller per Hauten / die sie
gewonnen hatten / vnd
Seelen / die sie gezeugt
hatten in Haran / vnd zog
auf zu Sälein in das Land
Canaan. Und als sie kamen
waren in dasselbe Lande /
zog Abram durch / bis an die
Häfte Sidems / vnd an den
Hau More. Doch es wone-
ten zu der zeit die Zamani-
ter im Lande. Da erscheint
der Herr Abram / vnd sprach:
Deinem Samen will ich die-

Land geben. Und er baue
dasselbs dem HErrn einen
Altar / der ihm erwidieren
war. Darnach brach er auf
von dänen an einen Berg /
der lag gegen dem Morgen
der Stadt Bethel / vnd
richtet seine Hütten auf
daß er Bethel gegen Ab-
end vnd Abend gegen den
Morgen hatte. Und baute
dasselbs dem HERRN ei-
nen Altar / vnd predigte
von dem Name des HERRN.
Darnach weid Abram her-
vnd zog auf gegen den
Mittag. Es kam aber eine
Zerurung in das Land. Da
zog Abram hinab in Egyp-
ten / da sich dasselbs als ein
Fremdling enthielte. Denn
die Zerurung war groß im
lande. Und da er nahe bei
Egypten war / sprach er zu sei-
nem Weibe Sarai: Siehe
Ich weiß / daß du ein schön
Weib von Angesicht bist.
12 Weni dich nur die Egypfer
schen werden / so werden sie
sage: das ist mein Weib / vñ
werden mich erwiegen / vñ
dich behalten. Lieber so sage
doch / du seest meine schwe-
rerauf / da mirs desto bange
gehe vmb deinen willen /
vnd meine Seele bei dem
leben bleibe / vmb deinen
willen. Als nun Abram in
Egypten kam / sahen die Eg-
ypter das Weib / da sie fack
15 idon war. Und die Fürsten
des Pharaos sahen sie / vnd
preisest sie für im. Da ward
sie inn des Pharaos Hauses
16bracht. Und er het Abram
gut / vñrent willen / vñ
er hatte Schafe / Kinder /
Esel / Knechte vnd Mäg-

de/Eselin vnd Kameel. Al 17
her der H^EREN plaget den
Pharaos mit großen Plagen
vnd sein Hauf vmb Sarai
Abrams Weib willen. Da 18
rieff pharaos Abram zu sich
vnd sprach zu ihm: Warumb
hast du mir das gethan?
Warumb sagtest du mir
nicht, daß dein Weib wert
ist? Werte deine Schwester.
Derthalben ich sie mir zum
Weibe nemen wolt. Vnd
nun Söhne, da hast du dein
Weib/nimm sie vnd zeug
hin. Und pharaos befahl sei- 20
nen Leutern über ihm, daß sie
in geleiten/ vnd sein Weib
vnd alles was er hatte.

Cap. X 11. Lot und Abram
scheiden von einander.

Also zog Abram herauß
aus Egypten/ mit seinem
Weibe/ vnd mit allem das
er hatte/ vnd doch auch mit
ihm/ gegen den Mittag.
Abram aber war sehr reich
von Vieh/ Silber vnd
Gold. Vnder zog immer
fort von Mittag bis gen
Bethel/ an die Städte/ da
am ersten seine Hütte war/
zwischen Bethel vnd Ai.
Eben an den ort, da er vor
hin den Altar gemadet hat-
te/ vñ er Predigt allda den
Nam^e des Herrn. Lot aber
der mit Abram zog/ der hat-
te auch Schafe vnd Kinder/
vnd Hütten. Und das Land
möchte nicht ertragen/ daß
sie beineinander wohueten/
Denn ihr Haate war groß/
und konden nit beineinan-
der wohnen. Und war im-
mer ganz zwischen den Hir-

ten über Abrams Vieh/ vnd
zwischen den Hirten über
Lots Vieh/ So wohneten
auch zu der zeit die Cana-
nitier vnd Pherester im
Lande. Da sprach Abram zu
Lot: Lieber, lass nicht zank
fern zwischen mir vnd dir/
denn zwischen meinen vnd
deinen Hirten/ denn wir
sind Brüder. Stehet die
nicht alle Land offen/ lies
aber scheide dich vom mir/
wilt du zur Linden/ so will
ich zur rechten/ Oder will
du zur linken/ so will ich
zur Linden. Da hub Lot
seine augen auf/ vnd besa-
te die ganze Gegend am
Jordan. Denn ehe der Herr
Sodoma vñ Sodom ver-
derbet/ war sie wasserreich/
bis man gen Zoar komp/
als ein Garten des Herren/
gleich wie Egyptenland. Da
erwöhlt ihm Lot die gan-
ze Gegend am Jordan/ und
zog gegen Morgen. Also
scheidet sich ein Bruder von
dem andern. Das Abram
wohnet im lande Canaan/
vnd Lot in dem Städten
der selben Gegend/ vnd
fest seine Hütten gen So-
dom. Aber die Leute zu So-
dom waren böse/ vnd sin-
diget sehr wider den Herrn/
Aren. Da nun Lot sich von
Abram gescheiden hatte/
sprach der Herr zu Abram:
Hebe deine Augen auf/
vnd siehe von der Stadt
an/da du wohnest/ gegen
Mitternacht/ gegen den
Mittag gegen dem Mor-
gen/ vnd gegen dem Ab-
end. Denn alle das Land/
das du siehest/ will ich dir